

Starker Auftritt auf der Light + Building

Klimamacher zeigten Machbares

Die Frankfurter Messe Light + Building hatte für die Gebäudeklimatisierung und -automation einen eigenständigen Auftritt entwickelt: Aircontec hieß der Oberbegriff für die Halle 9 und mitten im Geschehen der „Klimamacher-Pavillon“ des ZVSHK.

Der Messe-Start vor zwei Jahren wurde schon als rekordverdächtig angesehen, denn die aus dem Stand heraus erfolgreiche Light + Building, internationale Fachmesse für Architektur und Technik, glänzte mit Aussteller- und Besucherzahlen. Das reichte für zwei weitere Hallen-Ebenen. Im Zentrum der Halle 9.0 beteiligte sich der ZVSHK an der Sonderschau „Die Klimamacher“. Zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch (ASUE), dem Bundesverband der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft (BGW), dem Fachinstitut Gebäude-Klima (FGK) und der

Ruhrgas griff man die Anwendungsmöglichkeiten der Raumklimatisierung auf. Vom klassischen Umluftkühlgerät über bauteilintegrierte Flächenkühlung für Wohn- und Schlafräume oder Büros bis hin zur Frischhaltung von Lebensmitteln in einem besonderen Vorratsraum reichten die Anschauungsobjekte. Daß Kälte aus der Verbrennung von Erdgas entstehen kann, basiert auf dem so genannten Absorptionskälteprozeß. Weil ein solches Gasklimagerät (maximale Kühlleistung hier 16 kW) einen Strom- und Gasanschluß benötigt und darüber hinaus mit einem Kaltwassernetz betrieben wird,

bedeutet die Installation für den SHK-Betrieb kein Neuland. Anwendungsbereiche ergeben sich im häuslichen und kleingewerblichen Bereich. Alternativ ermöglicht das Gerät auch die Wärmeerzeugung zu Heizzwecken.



Eine Küchenzeile, teilweise mit intelligenter Vernetzung sowie ein Kühlraum für den Betrieb auf der Etage für die moderne Hauswirtschaft

Kälteanlagenbauer zu Gast

Auch auf der Light + Building war ein klarer Trend zu erkennen: Weg von Inselösungen – hin zur gewerkeübergreifenden Systemtechnik. Diese Entwicklung unterstützen auch viele Organisationen und Verbände im Handwerk. Gemeinsames Ziel ist es, die handwerklichen Berufe und ihr Leistungsangebot für die Zukunft wettbewerbsfähig zu gestalten. Zur großen Gruppe der technischen Ausbauhandwerke gehören auch die etwa 2500 Fachbetriebe der Kälteanlagenbauer.

Nicht unerheblich sind die Schnittmengen mit dem SHK-Bereich, daher naheliegend die



Die bauteilintegrierte Flächenkühlung für Wohn- und Schlafräume oder Büros wurde transparent gemacht

gemeinsamen Gespräche zwischen ZVSHK und den Verbands-spitzen des Kälteanlagenbauer-Handwerks und des Verbandes der Deutschen Kälte- und Klimafachleute. Auf der Light + Building ging es in einer Gesprächsrunde erneut um die zukünftige Kooperation. Wo stehen die Fach-



Auf dem Messestand „Die Klimamacher“ stellte der ZVSHK ein Gasklimagerät zur Außenaufstellung vor

betriebe im Jahr 2010? Wie wird sich die Anlagentechnik weiter entwickeln? Mit welcher Kompetenz werden die einzelnen Handwerke gewerkeübergreifende Dienstleistungen anbieten können? Fragen, auf die man im Laufe weiterer Gespräche Antworten geben und Vereinbarungen treffen will. Noch sind die Kälteanlagenbauer nicht präsent in der Bundesvereinigung Bauwirtschaft (BVB), mit der die deutschen Bau- und Ausbau-Handwerke zukünftig ihre Interessen nachhaltig artikulieren wollen. Würden sich die Kälteanlagenbauer einreihen, wäre dies sicher eine Bereicherung für die BVB-Fachgruppe Gebäudetechnik, in der zur Zeit die Gewerke SHK, Elektro und Gebäudereinigung unter dem Vorsitz von ZVSHK-Präsident Bruno Schlieffe vertreten sind – als Gemeinschaft der Dienstleister für die Gebäudebewirtschaftung.



Gesprächsrunde zwecks Kooperation: Am 16. April trafen sich erneut die Verbandsspitzen von ZVSHK, der Kälteanlagenbauer und der Deutschen Kälte- und Klimafachleute